

Blüthe der Verfall. Dem indessen erstarkten Polen mußte 1466 ganz Westpreußen abgetreten, Ostpreußen von ihm zu Lehen genommen werden. Endlich wurde der Großmeister Albrecht von Brandenburg lutherisch und verwandelte, mit Bewilligung des Lehensherrn, Ostpreußen in ein weltliches Herzogthum 1525. Der deutsche Orden drang mit seiner Proiestation nicht durch; die Länder der Schwertbrüder hatten sich kurz vor jenem Ereigniß wieder von Preußen getrennt. Die Nachkommen Albrechts regierten bis 1618; dann fiel das Herzogthum Preußen an die im Kurfürstenthum Brandenburg regierende Hauptlinie der Hohenzollern. Der große Kurfürst erstritt die Aufhebung des Lehnsverhältnisses zu Polen; sein Sohn nahm von diesem seinem außerdeutschen Besizthum den Königstitel an 1701. Hernach verstand man unter dem Königreich Preußen im engern Sinne die außer Deutschlands politischen Gránzen liegenden und zur preußischen Monarchie gehörenden Provinzen. Zu diesen gehörten außer Albrechts Herzogthum die noch aus den polnischen Theilungen behaltenen Länder Westpreußen, was nach dem Obigen nur als Wiedererworbenes bezeichnet werden kann — und Posen, ein Stück von Großpolen, aber fast ganz in Deutschlands natürlichen Gránzen liegend (Obergebiet) und mit vielen deutschen Bewohnern. Zusammen 1700 □ M. mit 4 Mill. E.

Diese Provinzen gehören zwar nicht zum deutschen Bunde; doch betrachten wir ihre politische Geographie unten im Zusammenhange mit der Preussischen Monarchie.

3. Das Russische Kaiserreich.

In Rußland wohnten in ältester Zeit Scythen und Sarmaten. Ein Volk mit dem Namen Russen kommt zuerst im 9ten Jahrhd. vor und beunruhigt die Besitzungen der byzantinischen Kaiser am schwarzen Meere. Die Gründung eines russischen Reiches wird Ausländern zugeschrieben. Um 860 stiftet Kurik, der Führer eines Zuges von Normannen (hier Waräger genannt), einen kleinen Staat, der sich aber bald vergrößert. Wladimir „der apostelgleiche“ nimmt um 1000 mit seinem Volke das von Constantino-